

„Loslösung“

Bahá'í-Andacht · Flensburg, 1. Februar 2010

1. **MUSIK**

Sima Roshanai: Ay Yár-i-Pinhán (Im Feuer der Verfolgung)

2. Bahá'u'lláh: Gepriesen sei Dein Name

3. Bahá'u'lláh: Ich flehe Dich an

4. Bahá'u'lláh: Loslösung ist wie die Sonne

5. Bahá'u'lláh: Ich schwöre bei Deiner Herrlichkeit

6. Bhagavadgita: Ein Mensch muss sich durch seinen Geist erheben

7. 'Abdu'l-Bahá: Wahre Freiheit

8. Bhagavadgita: O Sohn Prthas, wer Mich verehrt

9. 'Abdu'l-Bahá: Nähe zu Gott wird durch Hingabe an Ihn

10. **MUSIK**

Negin Peters: My Haven in My Distress

11. Hebräische Bibel: Wohl denen, die ohne Tadel leben

12. Bahá'u'lláh: O Sohn Meiner Magd

13. Bahá'u'lláh: Wisset, daß mit der »Welt«

14. Bahá'u'lláh: O Mein Diener

15. Bahá'u'lláh: Manch erstarrtes Herz

16. Báb: Gott genügt allen Dingen

17. **MUSIK**

The Voices of Bahá Chorale: Oh God, My God

MUSIK (I)

Sima Roshanai

Ay Yár-i-Pinhán (Im Feuer der Verfolgung)

*Gebet aus den Bahá'í-Schriften
für die verfolgten und inhaftierten Freunde im Iran*

Gepriesen sei Dein Name, o Du, der Du alles siehst und selbst allem verborgen bist! Aus allen Landen hörst Du das Wehklagen derer, die Dich lieben, und aus jeder Richtung vernimmst Du den Jammer jener, die Deine höchste Herrschaft anerkennen. Würden ihre Unterdrücker gefragt : »Warum unterdrückt ihr sie und haltet sie in Baghdád und andernorts gefangen? Welches Unrecht haben sie begangen? Wen haben sie verraten, wessen Blut vergossen und wessen Eigentum geplündert?«, so wüßten sie keine Antwort.

Du bist dessen wohl gewahr, o mein Gott, daß ihr einziges Verbrechen ist, Dich zu lieben. Darum haben ihre Unterdrücker Hand an sie gelegt und sie in alle Winde zerstreut. Wenn ich auch weiß, was ihnen zum Vorteil gereicht, so flehe ich Dich gleichwohl an, bei Deinem Namen, der allen Dingen Schutz gewährt, laß zum Zeichen Deiner Gnade und zum Beweis Deiner Macht diejenigen erstehen, die sie vor ihren Feinden bewahren.

Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt.
Du bist fürwahr der Höchste Herrscher, der Allmächtige,
der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

Bahá'u'lláh, Gebete und Meditationen, 20

Gebet aus den Bahá'í-Schriften

Ich flehe Dich an, o mein Gott, bei Deinem Namen,
dessen Glanz Erde und Himmel umfängt,
mache mich fähig, meinen Willen dem zu unterwerfen,
was Du auf Deinen Tafeln geboten hast,
so daß ich kein Verlangen mehr in mir finde,
als was Du durch die Macht Deiner Herrschaft begehrest,
und keinen Willen, als was Du durch Deinen Willen
für mich bestimmst.

Bahá'u'lláh, Bahá'í-Gebete, 96

Aus den Bahá'í-Schriften

Loslösung ist wie die Sonne; sie löscht das Feuer der Begierde und Selbstsucht, in welches Herz sie auch scheint. Wer vom Lichte der Einsicht erleuchtet ist, wird sich sicherlich von der Welt und Ihren Nichtigkeiten loslösen ... Lasse dich durch die Welt und ihre Gemeinheit nicht betrüben. Glücklich ist der Mensch, den Reichtum nicht eitel und Armut nicht traurig macht.

Bahá'u'lláh in Baha'i-World I p.42

Aus den Bahá'í-Schriften

Ich schwöre bei Deiner Herrlichkeit, o Du Herr allen Seins,
Du Lichtspender für alles Sichtbare und alles Unsichtbare!
Wer aus den Händen Deiner Freigebigkeit die Lebenswasser
Deiner Liebe in Fülle trinkt, wird sich durch nichts,
was Deinen Geschöpfen zugehört, von Dir abhalten lassen,
noch ist er je verzagt, wenn sich auch alle Bewohner Deines
Reiches weigern, Dich anzuerkennen. Mit lauter Stimme
wird ein solcher Mensch vor allen im Himmel und auf Erden
dem Volke künden, wie hoch das Meer Deiner Großmut wogt und
wie hell die Gestirne am Firmament Deiner Gnadengaben strahlen.

Glücklich ist fürwahr der Mensch, der sich dem Heiligtum
Deiner Gegenwart zuwendet und sich von allen Bindungen außer
der Deinen freimacht. Wahrhaft erhaben ist, wer Deine Herrlichkeit
bekennt und seine Augen auf die Sonne Deiner Gnade richtet.
Mit Verstand begabt ist, wer um Deine Offenbarung weiß und
Deine mannigfachen Beweise, Deine Zeichen und Zeugnisse
anerkennt. Einsichtig ist, wer seine Augen vom Glanze
Deines Antlitzes erleuchten lässt und Dich anerkennt,
sobald Dein Ruf erhoben ist. Hörend ist, wer sich anleiten lässt,
Deiner Rede zu lauschen und dem wogenden Meer
Deines Wortes nahe zu kommen.

Bahá'u'lláh, Gebete und Meditationen, 176:5-6

Aus der Bhagavadgita

Ein Mensch muss sich durch seinen Geist erheben, nicht erniedrigen.
Der Geist ist der Freund der bedingten Seele, aber auch ihr Feind.

Für den, der den Geist bezwungen hat, ist der Geist der beste Freund;
doch für den, der dies versäumt hat, wird der gleiche Geist
zum größten Feind.

Bhagavadgita, 6. Kapitel: Dhyana-yoga, Vers 5-6

Aus den Bahá'í-Schriften

Wahre Freiheit ist, aus dem Gefängnis des Selbstes befreit zu sein;
denn das Selbst ist das größte Gefängnis!

'Abdu'l-Bahá in Bahá'í-World IV p.384

Aus der Bhagavadgita

O Sohn Prthas, wer Mich verehrt,
alle Tätigkeiten Mir weihet und Mir völlig hingeeben ist,
wer sich im hingeebungsvollen Dienst beschäftigt,
ständig über Mich meditiert und seinen Geist auf Mich
gerichtet hat – ihn befreie Ich sehr schnell aus dem Ozean
von Geburt und Tod.

Richte deinen Geist einfach auf Mich,
die Höchste Persönlichkeit Gottes,
und beschäftige all deine Intelligenz in Mir.
So wirst du zweifelsohne immer in Mir leben.

Bhagavadgita, 12. Kapitel: Hingeebungsvoller Dienst, Vers 6-8

Aus den Bahá'í-Schriften

Nähe zu Gott wird durch Hingabe an Ihn,
durch Eintritt in sein Königreich und durch den Dienst
an der Menschheit möglich;
sie wird durch Einheit mit der Menschheit und durch
Güte zu allen erreicht; sie hängt ab vom Forschen nach Wahrheit,
vom Erwerb lobenswerter Tugenden, dem Dienst für den Weltfrieden
und persönlicher Heiligung. Mit einem Wort:
Nähe zu Gott verlangt Selbstaufopferung, Loslösung und
völlige Hingabe an Ihn. Gottnähe heißt: Ihm ähnlich sein.

'Abdu'l-Bahá, zitiert in Göttliche Lebenskunst, 91

MUSIK (II)

Negin Peters

My Haven in My Distress

Aus der Hebräischen Bibel

Wohl denen, die ohne Tadel leben, die im Gesetz des Herrn wandeln!
Wohl denen, die sich an seine Mahnungen halten, die ihn
von ganzem Herzen suchen, die auf seinen Wegen wandeln und
kein Unrecht tun. Du hast geboten, fleißig zu halten deine Befehle.
O daß mein Leben deine Gebote mit ganzem Ernst hielte.
Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht
zuschanden. Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen,
daß du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.
Deine Gebote will ich halten; verlaß mich nimmermehr!
Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen?
Wenn er sich hält an deine Worte. Ich suche dich von ganzem Herzen;
laß mich nicht abirren von deinen Geboten. Ich behalte dein Wort
in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.
Gelobet seist du, Herr! Lehre mich deine Gebote!

Psalm 119:1-12

Aus den Bahá'í-Schriften

O Sohn Meiner Magd!

Sei nicht bekümmert in Armut noch selbstsicher im Reichtum,
denn auf Armut folgt Reichtum und auf Reichtum Armut.
Aber Armut in allem außer Gott ist eine wundersame Gabe.
Achte sie nicht gering, denn am Ende wird sie dich reich machen
in Gott. Du wirst die Bedeutung des Verses erkennen:
»Wahrlich, ihr seid die Armen« und die heiligen Worte:
»Gott ist der Allbesitzende« werden dem Liebenden
wie der wahre Morgen herrlich strahlend am Horizont
seines Herzens aufleuchten.
Dann wirst du sicher auf des Reichtums Throne weilen.

Bahá'u'lláh, Die verborgenen Worte, ps.51

Aus den Bahá'í-Schriften

Wisset, daß mit der »Welt« euere Unachtsamkeit gegen Ihn, eueren Schöpfer, gemeint ist, euer Erfülltsein von anderem als Ihm. Andererseits bedeutet »das künftige Leben« alles, was euch sicher macht, daß ihr Gott, dem Allherrlichen, dem Unvergleichlichen, nahe kommt. Was euch an diesem Tage abhält, Gott zu lieben, ist nichts anderes als die Welt. Flieht sie, damit ihr zu den Seligen zählt! Möchte ein Mensch sich mit dem Schmuck dieser Erde schmücken, ihre Trachten tragen und die Wohltaten genießen, die sie zu schenken vermag, so kann ihm das nicht schaden, sofern er nichts zwischen sich und Gott treten läßt; denn Gott hat alle guten Dinge, ob sie in den Himmeln oder auf Erden erschaffen sind, für jene Seiner Diener bestimmt, die wahrhaft an ihn glauben. Genießer, o Menschen, die guten Dinge, die Gott euch erlaubt, und beraubt euch nicht selbst Seiner wunderbaren Gaben. Bringet Ihm Dank und Preis, und gehöret zu den wahrhaft Dankbaren.

Bahá'u'lláh, Ährenlese, 128:4

Aus den Bahá'í-Schriften

O Mein Diener!

Befreie dich aus den Banden dieser Welt und
löse deine Seele aus dem Gefängnis des Selbstes.
Ergreife die Gelegenheit, denn niemals kehrt sie wieder.

Bahá'u'lláh, Die verborgenen Worte, ps.40

Gebet aus den Bahá'í-Schriften

Manch erstarrtes Herz, o mein Gott, wurde vom Feuer Deiner Sache entflammt, und mancher Schläfer wurde von Deiner süßen Stimme erweckt. Wieviele Fremde suchten Schutz im Schatten des Baumes Deiner Einheit, und wie zahlreich sind die Dürstenden, die in Deinen Tagen nach dem Quell Deines Lebenswassers lechzen.

Selig ist, wer sich aufmacht zu Dir und sich eilt, in die Strahlen der Morgenröte Deines Antlitzes zu gelangen; selig, wer sich mit all seiner Liebe zum Dämmerort Deiner Offenbarung, zum Urquell Deiner Erleuchtung hinwendet; selig, wer auf Deinem Pfade hingibt, was Du ihm durch Deine Großmut und Gunst verliehen hast; selig, wer in seinem heftigen Verlangen nach Dir alles andere beiseite wirft; selig, wer vertraute Zwiesprache mit Dir hält und sich freimacht von jeglicher Bindung außer der Deinen.

Ich flehe Dich an, o mein Herr, bei Ihm, der Dein Name ist, der sich durch die Kraft Deiner Macht und höchsten Herrschaft über den Horizont Seines Gefängnisses erhob, bestimme einem jeden, was Dir gefällt und was Deiner Erhabenheit entspricht.

Deine Macht ist wahrlich allem gewachsen.

Bahá'u'lláh, Gebete und Meditationen, 29

Gebet aus den Bahá'í-Schriften

Sprich: Gott genügt allen Dingen über alle Dinge hinaus,
und nichts in den Himmeln, auf Erden oder dazwischen
kann genügen außer Gott, deinem Herrn.
Wahrlich, Er ist der Wissende, der Erhalter, der Allmächtige.

Báb, Gebete 47

MUSIK (III)

The Voices of Bahá Chorale

Oh God, My God